

- Sprache: Deutsch
- Ort: Wädenswil (genauer Ort wird noch bekannt gegeben)
- Referentinnen: Karoline Fotinos-Graf (Apothekerin)
Beatrix Falch (Apothekerin)
Andrea Janičková, Praktikumsbegleitung (Apothekerin)
- Teilnehmerzahl: Maximal 20 Personen
- Credits: 100 FPH-Punkte beantragt, SMGP = 14 h Fortbildung
- Kursgebühr: SMGP-Mitglieder: sFr. 600.–
Nichtmitglieder: sFr. 850.–
Studierende: sFr. 250.–
- Anmeldung: **bis 4. Februar 2019 (für Februar-Workshop)**
bis 6. Mai 2019 (für Juni-Workshop), bei Beatrix Falch
(bfalch@sunrise.ch) unter Angabe von Name, Adresse, Tel. Nr., E-Mail
und gewünschtem Kurstermin (Februar oder Juni)

Mit der Anmeldebestätigung gilt die Anmeldung als verbindlich.
Rechnungsstellung erfolgt nach Anmeldeschluss. Die Zahlung der Kursgebühr
muss vor Kursbeginn erfolgt sein.

Bei Rückzügen bis 4 Wochen vor dem jeweiligen Kurs, werden sFr. 50.–
Bearbeitungsgebühr erhoben. Bei Rückzügen weniger als 4 Wochen und mehr als
7 Tage vor dem Kurs sind 50% der Gebühr zu zahlen. Bei Abmeldungen weniger
als 7 Tage vor dem Kurs wird die ganze Gebühr fällig. Ersatzteilnehmende
könnten genannt werden.

Bei Anmeldungen nach dem Anmeldeschluss (4. Februar 2019, s.o.) wird eine
Bearbeitungsgebühr von sFr. 50.– erhoben.

Dieser Workshop wird unterstützt von dem Ofac Fonds Dr. Salomon.



Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw Life Sciences und
Facility Management
ICBT Institut für
Chemie und Biotechnologie



Schweizerische Medizinische
Gesellschaft für Phytotherapie
www.smgp.ch



WORKSHOP PHYTO-MANUFAKTUR 2019:

Entwicklung, Formulierung und Herstellung von phytotherapeutischen Rezepturen in der Offizin

Ziel

Der starke Trend zu einer individualisierten Medizin verlangt massgeschneiderte
Therapien für jede Patientin und jeden Patienten; die Möglichkeit einer durch eine
Apothekerin oder einen Apotheker hergestellten Individual- oder Magistralrezeptur
kann hier Lösungen bieten. Seit der Aufnahme der Phytotherapie in die obligatorische
Krankenpflegeversicherung OKP ab 1. August 2017 hat das Interesse an der
Phytotherapie bei den Ärztinnen und Ärzten aber auch bei den Patientinnen und
Patienten stark zugenommen. Gerade in der Gynäkologie und Dermatologie, aber auch
in der Kinderheilkunde, sind phytotherapeutische Rezepturen wieder verstärkt gefragt,
können aber derzeit mangels Herstellungskennntnissen und -erfahrung meist nur noch in
ausgewählten Apotheken (z.B. SMGP-Phyto-Referenzapotheken;
<http://www.smgp.ch/smgp/homeindex/phytofefapo.html>) hergestellt werden.

Die Herstellung von Arzneimitteln ist eine Domäne, die traditionell zu den
Kernkompetenzen des Apothekers/der Apothekerin gehört und lange Zeit in der
Ausbildung einen grossen Stellenwert innehatte. Da den Apothekerinnen und
Apothekern mit Art. 9 Abs. 2 des HMG verschiedene Optionen zur Verfügung stehen,
nicht zulassungspflichtige Arzneimittel herzustellen, darf das Wissen über die
Herstellung von klassischen wie modernen Rezepturen in der Apotheke und das
Grundlagenwissen über die Stoffeigenschaften von Wirk- und Hilfsstoffen in der
Rezeptur (z.B. Emulgatoren, Konservierungsmittel, Salben- und Crèmegrundlagen) nicht
verloren gehen, v.a. wenn wie zur Zeit eine Trendwende hin zu individuellen
phytotherapeutischen Rezepturen zu beobachten ist.

Mit diesem Workshop möchten wir die Möglichkeit bieten, die Kompetenz in der
Herstellung und Entwicklung von phytotherapeutischen Rezepturen zu stärken.

Lerninhalt

Theorieteil

- Eigenschaften von diversen Emulgatoren und dem daraus folgenden Einsatz für die Herstellung von Crèmes, Emulsionen und Lotionen kennenlernen und deren korrekten Einsatz verstehen
- Eigenschaften der gängigen Crèmegrundlagen und deren Kompatibilität mit ätherischen Ölen, Tinkturen und Pflanzenextrakten kennenlernen
- Eigenschaften der verschiedenen Suppositoriengrundlagen und deren Kompatibilität mit ätherischen Ölen, Tinkturen und Pflanzenextrakten kennenlernen
- Eigenschaften von verschiedenen fetten Ölen vorstellen und den daraus folgenden Einsatz für die jeweilige dermatologische, pädiatrische oder gynäkologische Indikation ableiten
- Kapselherstellung, insbesondere mit pulverisierten Drogen und ätherischen Ölen
- Konservierung von Rezepturen, inkl. Problematik bzw. Vor- und Nachteile der zur Verfügung stehenden Konservierungsmittel
- Gesetzliche und rechtliche Grundlagen: HMG, Kleinmengenherstellung gemäss Pharmakopöe, GMP-Regeln, Swissmedic-Merkblätter

Praxisteil

- Herstellung von Vaginalovula oder Suppositorien auf Basis von Kakaobutter und Witepsol mit ätherischen Ölen
- Herstellung eines phytotherapeutischen Hautöls mit Tinkturen und ätherischen Ölen
- Herstellung einer "Ekzemcrème" mit geeigneten Emulgatoren und Konservierungsmittel sowie ausgewählten pflanzlichen Extrakten
- Herstellung von Ätherisch-Öl-Kapseln

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Pharmaziestudierende im 5. Jahr und an junge ApothekerInnen, die ihre Kenntnisse im wieder mehr gefragten Handwerk des Apothekers/der Apothekerin vertiefen möchten.

Programm:

Datum: Mi./Do., 27./28. Februar 2019 **oder** Mi./Do., 19./20. Juni 2019
jeweils von 9.00 – 17.00h

Tag 1 (Mittwoch):

9.00h	Begrüssung
9.15h	Theorie Teil 1: Zusammensetzung einer Rezeptur, Eigenschaften von Grundlagen, Konservierungsmitteln und Emulgatoren, Eigenschaften von pflanzlichen Wirkstoffen, Zusammenhang Indikation und galenische Form
12.00h	Mittagspause
13.00h	Praktischer Teil (1): Herstellung einer "Ekzemcrème" mit geeigneten Emulgatoren und Konservierungsmittel sowie ausgewählten pflanzlichen Extrakten
	Herstellung von Ätherisch-Öl-Kapseln
16.45h	Diskussion
17.00h	Ende des 1. Workshoptages

Tag 2 (Donnerstag):

9.00h	Begrüssung
9.15h	Theorie Teil 2: Eigenschaften von pflanzlichen Wirkstoffen in Bezug auf ihren therapeutischen Einsatz (Fortsetzung von Tag 1), Eingangskontrolle, Lagerung, Haltbarkeit der Rezepturen, Deklaration, Umgang mit der ALT
12.00h	Mittagspause
13.00h	Praktischer Teil (2): Herstellung von Vaginalovula oder Suppositorien auf Basis von Kakaobutter mit ätherischen Ölen Herstellung eines phytotherapeutischen Hautöls mit Tinkturen und ätherischen Ölen
16.15h	Diskussion
16.30h	Aufräumen
17.00h	Ende des 2. Workshoptages